

Oh! verlachtet nicht, ihr Fremden, meine Augen, weil sie
blind,

meinen Fuss, weil er gebrochen.

Botzaris, der Türkenwürger, nannte mich sein tapfres Kind.
Diese alte Fustanelle decket kaum die alten Knochen,
doch sie decket sie mit Ruhme: Iscos ¹⁾ hat sie mir ge-
schenkt.

Dieses Schwert, das lange Jahre treu an meiner Seite hängt,
ist wohl nicht verziert mit Golde, mit Topaz und mit Co-
ralle,

Doch ich hab' es von Tombazi, von dem grossen Admirale.

—

Helden der verfloss'nen Zeit,
ob ihr auch gestorben seyd,
lebt ihr doch in unsern Herzen, lebt ihr doch in der Ge-
schichte;
aber todt, obschon bey Leben, sind die Ehrenlosen Wichte,
welche euer Grab zertreten, welche eure Thaten schämen,
welche eurer Opfer erben,
trotzig eure alten Krieger, eure Helden übersehen
wenn sie auf den Strassen betteln, wenn sie in dem Elend
sterben.

DER VETERAN

Auf Olympus grauen Höhen, als die Abendsonne sank,
unter düstrer Tannen Schatten,
alt an Jahren, jung von Herzen, sass bey seinen Cameraden
erst ein griech'scher Held und sang:
«Sieben Jahre Trug das Schwert ich des befreyten Griechen-
landes.
In den Thälern, auf den Höhen, wie die lichte Flamm' ent-
brannt' es.
Ihr erinnert euch, Gefährten, wie das Herz uns muthig
schlug
als ich diese Fahne rühmlich und von Sieg zu Siege trug.

¹⁾ Anders genannt Caraiscakis.



Ihr erinnert euch der Zeiten, als Chursits zaumlose Horden,
Blitz und Donner in den Händen, Argos Felder über-
schwemmt

zu verwüsten und zu morden,
als wir einer gegen zwanzig, halb bewaffnet, unbezähmt,
mit bewährtem Löwenmuthe und mit eisenschwerer Hand,
in das Heer des Feindes stürzten, und des Feindes Heer
verschwand.

Ihr erinnert euch, Gefährten, wie das Herz uns muthig schlug
als ich diese Fahne rühmlich und von Sieg zu Siege trug.

—
Ihr erinnert euch, als Skodra wilde Völker ausgespie'n ;
als in Karpenissi's Thälern Botzaris sich plötzlich zeigt.
Alles floh, und wo er kämpfte, stürzte was nicht konnt'
entfliehn.

Gross war er in dem Gefechte, doch der Tod hat ihn gebeuget.
Er verbarg uns seine Wunde, und begeistert hobes Muthes,
führt'er uns zu dem Triumphe auf den Spuren seines Blutes.
Ihr erinnert euch, Gefährten, wie das Herz uns muthig schlug
als ich diese Fahne rühmlich und von Sieg zu Siege trug.

—
Ihr erinnert euch des Jahres, als die Myriaden stürzten,
eingeengt in unsern Feldern,
und mit schwarzen Todesringen Missolonghi's Mauern
schürzten ;

als wir muthig kämpfen sahen unsre Kinder, unsre Ältern.
Ruhig schaute da Europa, kalt dem Fall und böse dem Sieg,
das verklärte Missolonghi, wir es hoch gen Himmel stieg.
Ihr erinnert euch, Gefährten, wie das Herz uns muthig schlug
als ich diese Fahne rühmlich und von Sieg zu Siege trug.

—
Ihr erinnert euch ; wir waren eine Handvoll, nicht drey-
hundert ;
doch es führte Karaïsko der Dreyhundertens Standart.
Athen zeugt von uns'ren Thaten ; Isko siegte, und es ward
Kiutahi ¹⁾ nicht mehr als tapfer und nicht mehr als klug
bewundert.

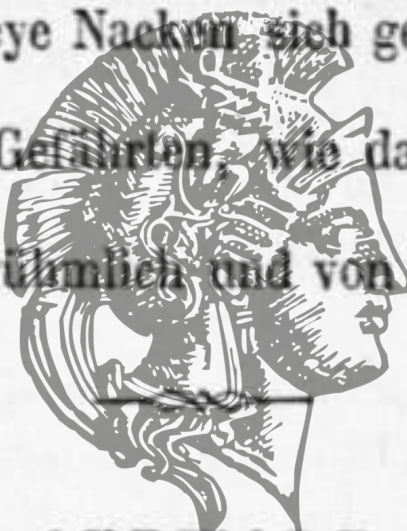
¹⁾ Der türkische Heerführer.



Ja zur hellen Flamme wuchs in Rumeli der Freyheitsfunken,
und Arachowas Gefilde hat Tyrannenblut getrunken.
Ihr erinnert euch, Gefährten, wie das Herz uns muthig
schlug
als ich diese Fahne rühmlich und von Sieg zu Siege trug.

Bleich und abgemattet wandelnd unter Trümmern und
Ruinen,
unterm Himmelsdach durchwachend, kämpfend unter Fel-
senzinnen,
lehzend bald und bald verhungern, wundbedeckt in dem
Getümmel,
durch Beschwerden, durch Gefahren folgend treu den alten
Fahnen,
richteten wir oft den matten, thränenfeuchten Blick gen
Himmel,
doch nie hat der freye Nacken sich gebeugt vor den Ty-
rannen.

Ihr erinnert euch, Gefährten, wie das Herz uns muthig schlug
als ich diese Fahne rühmlich und von Sieg zu Siege trug.



ANTWORT

an einige, auf einem Band von Heine's Gedichten aufgeschriebene Zeilen

Ja, wenn das Herz verwundet ist,
und trägt die Wunde nicht allein,
dann ist es Balsam das entfließt,
so süß, so duftend und so rein.

Doch wenn es tief das Eisen fühlt
das nicht zugleich das and're trifft,
kein Balsam ist es das entquillt,
es ist sein Blut, vermischt mit Gift.